

**Unsere Bilder.**

**Bei der Limonade.** Wegezid, der bekannte Schöpfer humoristischer Bilder, aus dem Leben, dessen drolliges Stagenbild „Sieben Mädchen und kein Mann“ wohl die meisten unserer Leser im Gedächtnis haben, führt uns heute ins „Affencafé“, wo ein alter Schimpanse mit seinem Söhnchen vor einem Glase erfrischender Limonade sitzt. Urförmlich wirkt es, wie der junge ernsthaft an seinem Strohhalm saugt, während der alte bedächtig den süßlen Trank schlürft, die Brust geschwellt von Stolz auf seinen Sprößling, der alles wichtig nachahmt, wie es eben nur ein richtiger Affe nachmachen kann.

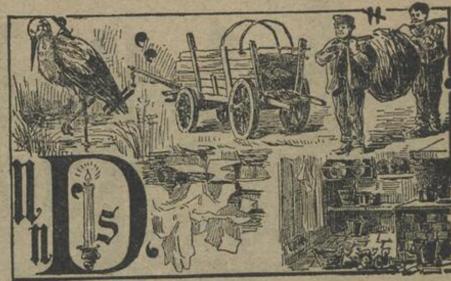
**Die Staaten Europas,** die eine starke Armee zu unterhalten haben, werden augenblicklich sehr beschäftigt durch die Frage der Bewaffnung der Artillerie. Während es den militärischen Behörden gemeinlich nicht schwer fällt, die Frage der Einführung eines neuen Gewehres zu beantworten, erheischt die Lösung der schweren Ballistik immer größere Schwierigkeiten. Die Frage, die dabei in erster Linie in Betracht kommt, ist heute nicht mehr die, welchen Verschluss soll das moderne Feldgeschütz haben, sondern wie ist der Unterbau am vorteilhaftesten und so zu konstruieren, daß der Rücklauf des Geschützes nach Möglichkeit ganz vermieden wird. In Deutschland ist die Lösung nach der Richtung herbeigeführt worden, daß wir ein Geschütz in der Armee eingeführt haben, welches durch einen am Lafettenschwanz angebrachten Sporn, der sich einrädt, möglichst vor Rücklauf bewahrt wird, welches ferner durch einen vertikal angebrachten Papfen im Gegensatz zu den früheren horizontalen zwei Schildzapfen des Rohres eine größere Bewegungsfähigkeit des Rohres gestattet und welches dritten einen leichter zur Hand habenden Verschluss besitzt. Auch Frankreich hat neuerdings ein neues Geschütz eingeführt, das bei den französischen Mandvorn vor dem Kaiser Nikolaus gewissermaßen seine Feuerprobe bestand. Unser Bild zeigt, wie der Zar die neuen französischen Feldgeschütze einer genauen Prüfung unterzieht.

**Die Frauenbewegung** hat nun auch in der Türkei Eingang gefunden. Hier sind es gerade die Frauen der höchsten Familien, die sich zur Emanzipation bekennen, ist doch das Weib in der Türkei geradezu die Sklavin des Mannes, der über sie volles Eigentumsrecht wie über jede andere Sache seines Besitzes ausübt. In dieser unwürdigen Stellung des Weibes zum Manne liegt namentlich die Energie der türkischen Frauenbewegung. Die Führerin der Bewegung ist ein Mitglied des Kaiserhauses, die Prinzessin Hairie Hanen, deren Bild wir bringen.

**Eine in der Geschichte der deutschen Lehrerschaft** wohl einzig dastehende Ehreung ist dem Kieler Gelehrten Dr. Heinrich Schröder zu teil geworden. Seit Jahren hatte er sich bemüht, auf Grund sorgfältiger Untersuchungen die Schäden des heute geltenden Befolungsplans für die Lehrer an den höheren Schulen Deutschlands nachzuweisen. Er hat seine Sache so energisch verfolgt, daß man sich seinen Forderungen nicht ganz verschließen konnte. Daß es dazu kam, dankt die deutsche Lehrerschaft dem Vorgehen des Dr. Schröder, und sie hat sich selbst geehrt, indem sie dieses Streben durch eine Dotation von 100000 Mark, die sie dem jungen Gelehrten überwies, öffentlich anerkannte und ehrt.

**Nachtisch.**

**1. Bilderrätsel.**



**2. Zahlenrätsel.**

- 1 2 3 3 4 5 Schweizer Kanton,
- 4 5 6 7 8 6 Fluß in Oesterreich,
- 9 10 11 12 7 10 Männlicher Vorname,
- 10 9 3 13 14 4 Altgriechische Stadt,
- 4 15 9 7 9 Kaiserin im 8. Jahrhundert,
- 9 16 9 10 9 Nordischer Missionar,
- 5 2 13 14 4 15 Humorist,
- 2 5 4 9 7 Erdteil,
- 2 15 2 15 2 17 Berg in Asien,
- 17 9 15 13 5 4 18 14 6 15 9 Muse.

Wenn an Stelle der Zahlen diejenigen Buchstaben gesetzt sind, welche die angebeuteten Worte bilden, so ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben der letzteren, von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort.

**3. Silbenrätsel.**

as beck di dre eh he hel in ki kop la li ly ma mi ne ner o os ra ram ren see ses sor su te ti tra us ver we wil

Aus vorstehenden Silben sind 11 Worte zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ein Lustspiel, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen den Verfasser ergeben. Die einzelnen Worte bedeuten: 1. weiblicher Vorname, 2. eine Stadt in Nordost-Afrika, 3. Eine Insel, 4. ein Nebenfluß der Loire, 5. ein Fernrohr, 6. eine Figur aus der Oper Aida, 7. ein See in Schweden, 8. ein berühmter Maler, 9. ein Instrument, 10. eine Hafen- und Handelsstadt in Syrien, 11. ein römischer Komödiendichter.

**Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.**

1. Knecht Ruprecht befindet sich rechts auf dem Bilde. Sein Bart erbligt in den unteren Baumstamm, die weiße Pelzmütze wird von dem Zweigen des Strauches gebildet.

2. Epoleto, Benares, Beontes, Beonore, Solanio, Baertes.

**Lustiges.**

**Hyperbel.**



Ches (morgens zur Kontoristin): „Zehn Minuten nach acht schon, Fräulein Meyer! Sie thun ja gerade, als ob Sie hier zu einem Rendezvous kämen!“

**Standesgemäße Vorlage.**

Ihre Söhne, Herr Kommerzienrat, sollen ja sehr viel Talent zur Kunst haben! Wo mit beschäftigen Sie sie denn in ihren Mußestunden?

Ich laß' sie zeichnen de Bildertche von de Taufendmarfcheim!

**Dressur.**

Dame: Nun, was macht denn Ihr hübsches Hündchen, hat es sich schon an ihre junge Frau gewöhnt?

Herr: „D gewiß, jetzt frißt es sogar schon, was sie frößt.“

**Kann zu befürchten.**

Gattin: Wenn ich nur wüßte, warum Du Dich jeden Abend betrinkst! Wo liegt denn da das Vergnügen?

Gatte: Na, Du, das sag' ich Dir nicht, sonst thust Du's am Ende auch!“

**Doppelsinnig.**

Onkel: „Trink nicht so viel, Karl, sondern arbeite, spare, und glaube mir: Du hast keinen besseren Freund als mich!“

Neffe (der vom Onkel Geld erwartet): „Und diese Versicherung soll ich, für bare Münze nehmen?“

**Unter Dieben.**

„Sieh mal, wie elegant jetzt die Anna rumläuft!“

„Ja, die hat sich ganz schön rausgehaut!“

**Der Wetterprophet zu Hause.**

Professor (sehr wütend): „Kinder, wenn Ihr jetzt nicht gleich artig und ruhig seid, prophezeie ich für die ganzen Ferien schlechtes Wetter!“

**Entschuldigt.**

Richter: „Bei dem Einbruch in das Damenmütelgeschäft sollen Sie Ihrem Manne behilflich gewesen sein; wie kamen Sie dazu?“

Angeflagte: „Er hat früher immer Sachen mitgebracht, die mir nicht gepaßt haben.“

**Vom Regen in die Traufe.**

Eitler Schwächer: „Sagen Sie mir Ihrem Manne, ich sei empört, daß er gestern während meines Vortrages laut gesprochen habe!“

Frau: „Mein Mann? Nein — dazu ist er doch zu gebildet! Sollte er wirklich gesprochen haben — dann hat er es höchstens im Schlaf gethan!“